



Die nördlichste Pfarrkirche der Diözese Linz steht in Schwarzenberg am Böhmerwald.



Pfarrkirche mit dem höchsten Turm außer dem Dom mit seinen knapp 135 Metern ist Braunau-St. Stephan. Der Turm der gotischen Kirche in der Stadt am Inn ist 87 Meter hoch.

Als höchstgelegene Pfarrkirche Oberösterreichs kann mit hoher Wahrscheinlichkeit jene von Liebenau im Mühlkreis gelten: Sie steht im Ortskern des 970 Meter über der Adria gelegenen Ortes.



Östlichste Pfarrkirche ist jene von Waldhausen/Strudengau.



Der errechnete Mittelpunkt Oberösterreichs befindet sich westlich von Wels in der Nähe der Traun. Die diesem Punkt am nächsten gelegene Pfarrkirche ist jene von Günskirchen.

Das Rennen bei der tiefstgelegenen Pfarrkirche ist knapp: Laut einer topografischen Karte liegt jene von St. Nikola (Bild oben) auf 241 Meter auf einem Felsen über der Donau, jene von Grein (Bild unten) aber auf 238 Meter.



Die westlichste Pfarrkirche unserer Diözese liegt in St. Radegund, dem Heimatort von Franz Jägerstätter. Die Kirche wurde bereits im 14. Jahrhundert erstmals urkundlich genannt.



Südlichste Pfarrkirche Oberösterreichs ist jene von Obertraun. Sie wurde von Maria Theresia gestiftet und 1771 errichtet.

Fragt man nach der ältesten Kirche Oberösterreichs, kommt es darauf an, ob man einen durchgehend bestehenden Bau meint oder auch Vorgängerbauten berücksichtigt. Der Grundriss der Martinskirche in Linz (links) geht auf das 10. oder 11. Jahrhundert zurück, aber ein karolingischer Vorgängerbau wurde bereits 799 urkundlich erwähnt. Die Basilika in Enns-Lorch (rechts) stammt aus dem 14. Jahrhundert. Aber sie steht auf den Resten von Kirchen, von denen die erste auf das 4. Jahrhundert datiert werden kann.

